

Presseinformation

Frauenkirchen, 19. Februar 2025

Wenn der früheste Frühling lockt In der St. Martins Therme & Lodge machen sogar Vögel Urlaub

In der Nationalparkregion Neusiedler See – Seewinkel und am Rande des Natura 2000 Schutzgebiets sind die ersten Frühlingsboten im wahrsten Sinne „bereits eingeflogen“. Ob Kiebitze oder verschiedenste Greifvogelarten – gerade in dieser Zeit ist der Blick in die Natur besonders spannend. Manchmal machen sogar besondere Vogelarten direkt bei der St. Martins Therme & Lodge Urlaub.

„Wenn man jetzt im Seewinkel unterwegs ist, hört man schon überall Vogelgezwitscher, sieht die ersten balzenden Kiebitze, Grauganspaare, die sich von den Wintertrupps absondern, kämpfende Hasen und auch schon zahlreiche Frühjahrsblüher, wie zum Beispiel das Hungerblümchen“, betont General Manager Martin Adelwöhrer, St. Martins Therme & Lodge. „Genau die richtige Zeit also, um mit unseren Rangern das Frühlingserwachen zu beobachten. Sogar hier an unserem zweiten St. Martins See haben wir bereits Zwergscharben, Zwergsäger, Gänsesäger und Kolbenenten entdecken können. Das sind tatsächlich sehr seltene und spezielle gefiederte Gäste, die sozusagen bei uns auf Urlaub sind.“

Während an anderen Orten in Österreich noch die Skipiste hinuntergewedelt wird, rücken in der St. Martins Therme & Lodge begeisterte Beobachter:innen der Flora und Fauna bereits aus, um die Vielfalt der Vögel zu entdecken. Die ersten Tiere sind bereits auf der Heimreise und machen Zwischenstopp in der Nationalparkregion Neusiedler See – Seewinkel – oder aber sind bereits hierher zurückgekehrt und machen sich bereits intensiv auf Partnersuche. „Der früheste Frühling hat heuer bei uns längst begonnen“, sagt Elke Schmelzer, Biologin und Resident Managerin der St. Martins Therme & Lodge. „Vom hellen „zizibe“ der Kohlmeise bis zum „kiewit“ der Kiebitze, überall hört man den Gesang der verschiedensten Vogelherren, die so die Gunst eines Weibchens ergattern wollen.“ Die Kiebitze beeindruckt dabei zusätzlich mit ihrer atemberaubenden Flugakrobatik: Beim Wuchtelflug steigt das Männchen auf und lässt sich dann wieder fallen, indem es sich von einer Seite auf die andere wirft und dabei ruft. Die Flügel erzeugen dabei ein aus der Nähe hörbares, „wummerndes“ Geräusch.

Besonderes Geschick müssen auch verschiedene Greifvogelarten wie Kaiseradler oder Rohrweihe beweisen, wenn in schwindelerregender Höhe im Flug ein Brautgeschenk überreicht wird. „Mit unseren Balzsafaris bekommt man einen ganz neuen Eindruck von der Tierwelt, denn unsere Ranger sind top ausgebildete Biologen, Ornithologen und Umweltpädagogen, um nur wenige Beispiele der zahlreichen Fachrichtungen zu nennen“, meint Schmelzer. „Sie finden nicht nur die für das ungeübte Auge fast nicht sichtbaren Tiere, sondern erklären das Balz- und Brutverhalten der unterschiedlichsten Vogelarten. Und damit unsere Gäste auch wirklich etwas zu sehen bekommen, sind wir mit ausgezeichneten Ferngläsern unterwegs – denn zu erleben gibt es viel, man muss es nur entdecken.“

ST.MARTINS



An den Lacken schwindet aktuell bereits die Zahl der überwinterten Blässgänse, die ihr Sommerquartier anstreben. Dafür sind aber immer mehr durchziehende Enten zu entdecken, die auf dem Weg in den hohen Norden sind. Schon für die Balz bereit, glänzen die Erpel in ihren farbenfrohen Prachtkleidern.

Ein weiteres deutliches Zeichen für das Ende des Winters sind die Ziesel, die bereits gesichtet werden konnten. „Die Ziesel sind nach einem langen Winterschlaf auf der Suche nach den frischen Kräutern der Seewinkler Steppe und können deshalb gut beobachtet werden“, ergänzt Schmelzer. Doch nicht nur tagsüber macht sich der Frühling an jeder Ecke bemerkbar. Auch in den Nachtstunden tut sich einiges. Bleiben die Temperaturen auch nach Sonnenuntergang über Null, machen sich die ersten Kröten und Kammolche auf den Weg von ihrem Winterquartier zum nächsten Laichgewässer. Und hinter den Frostspannern sind auch schon die ersten Zwergledermäuse her.

„Die Artenvielfalt in der Region ist enorm und es gibt bei jeder Safari immer wieder Überraschungen und spannende Details zu entdecken“, erzählt Adelwöhrer. „Das darf man wirklich nicht verpassen. Und nach dem Ausflug in die Natur geht es dann zum Entspannen in die Therme, um das Erlebte noch so richtig nachklingen zu lassen.“

Nähere Infos: www.stmartins.at

Rückfragen bei:

Zenker & Co Public Relations
PhDr. Andreas Lachner-Zenker, MSc, MBA
Tel.: 0664/ 244 32 42
Mail: info@zenkerundco.at

Über die St. Martins Therme & Lodge

Die St. Martins Therme & Lodge, ein Resort der VAMED Vitality World, liegt direkt an einem hauseigenen acht Hektar großen Badesee im Nordburgenland, in der Nationalparkregion Neusiedler See – Seewinkel und am Rande des Natura 2000 Schutzgebiets. Das exklusive Resort bietet die dritte anerkannte Heilquelle des Burgenlandes und ist Ausgangspunkt und Rückzugsort für Entdecker und Abenteurer zugleich. Restaurants, Bars und großzügige Seeterrassen laden ebenso zum Verweilen ein wie eine gut bestückte Vinothek mit über 200 Weinen und eine hochwertige regional inspirierte Kulinarik. Wesentlicher Bestandteil des einzigartigen Resorts ist die eigene Outdoor-Abteilung, deren St. Martins Ranger täglich exklusive Seewinkel Safaris in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel anbieten. Der Veranstaltungsbereich verfügt über acht Seminarräume mit modernster Technik.

Über die VAMED Vitality World

Der international tätige Gesundheitskonzern VAMED engagiert sich seit 1995 im Thermen- und Wellnessbereich. Unter der 2006 gegründeten Kompetenzmarke VAMED Vitality World betreibt die VAMED acht der beliebtesten Resorts in Österreich: den AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld, das SPA Resort Therme Geinberg, die Therme Laa – Hotel & Silent Spa, die St. Martins Therme & Lodge in Frauenkirchen, die Therme Wien, das Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn, das TAUERN SPA Zell am See – Kaprun und das la pura women's health resort kamptal in Gars am Kamp. Damit ist die VAMED führender Betreiber von Thermen- und gesundheitstouristischen Resorts in Österreich.